

Strategietag: Gemeinsam auf die Zukunft ausrichten

«Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung.»
Was Heraklit vor rund 2500 Jahren feststellte, dürfte in der heutigen kurzlebigen Zeit wichtiger sein denn je. Gerade im Suchtbereich und bei gemeinnützigen Organisationen hat sich in den letzten Jahren viel verändert.



Angeregte Diskussionen unter den Teilnehmenden

Der Bund hat eine neue Sucht-Strategie verabschiedet, neue Suchtformen wie z.B. die Internetsucht sind aufgekommen, und im Spendensektor zeichnen sich grosse Veränderungen ab. So bereitet sich auch das Blaue Kreuz darauf vor, sich diesen neuen Herausforderungen zu stellen. Unter dem Namen «Strategie 150» will sich das Blaue Kreuz für das 150-jährige Jubiläum fit machen, das wir 2027 feiern dürfen.

Am 25. August trafen sich Vorstandsmitglieder und Angestellte des Blauen Kreuzes am Lindenrain in Bern, um die Grundzüge der neuen Strategie zu diskutieren. In engagierten Diskussionen setzten sich die Anwesenden mit aktuellen Herausforderungen auseinander und suchten nach Lösungen. Der Strategietag war dabei nur der vorläufige Hö-

hepunkt eines langen Prozesses. Seit mehreren Monaten wurden zwischen dem Zentralvorstand, der nationalen Geschäftsstelle des Blauen Kreuzes und den Mitgliederverbänden intensive Gespräche geführt.

Die Ergebnisse des Tages wurden in einem Strategie-Papier zusammengefasst, das nun in der Vernehmlassung bei den Mitgliederverbänden ist und an der Delegiertenversammlung 2019 verabschiedet werden soll. Nach der Annahme des Papiers durch die Delegierten werden wir über den Inhalt informieren.

Philipp Frei
Kommunikation



Liebe Leserinnen und Leser

Beim Blauen Kreuz steht der Mensch im Mittelpunkt. Das kommt in dieser Ausgabe des Blaukreuz-Blattes ganz deutlich zum Ausdruck. Man trifft sich: Die Vorstandsmitglieder am Strategietag, die neuen Mitarbeitenden an Schulungen, die Mitglieder an Verlagsanlässen und die technisch Affinen auf Facebook. Beim Rückblick auf das vergangene Jahr bleiben mir diese Veranstaltungen in besonderer Erinnerung. Nicht selten trafen sich an den Lesungen des Verlages die verschiedensten Blaukreuz-Mitglieder aus der ganzen Schweiz, die sich seit langem nicht mehr gesehen hatten. Solche Treffen sind nicht nur für unsere Besucher wertvoll, sondern auch für uns. Mir geben sie die Möglichkeit, ein wenig Abstand zu nehmen und unsere Publikationen noch einmal ganz neu zu betrachten. In der Projektphase ist man so sehr in die Arbeit vertieft, dass die Freude, die man beim ersten Lesen verspürt hatte, ganz in den Hintergrund rückt.

Es geht aber über das Büchermachen hinaus. An diesen Treffen erhalten wir Feedbacks, und es kommen neue Ideen zur Sprache, die ich dann wieder zurück ins Büro nehmen darf. Man spürt eine grosse Verbundenheit unter diesen Menschen, wahres Interesse und echte Freude.

Nun hoffe ich, dass auch Sie zum Jahresende Gelegenheiten finden, um innezuhalten, etwas Abstand zu nehmen, auf das Geleistete zurückzublicken und mit frischen Ideen ins neue Jahr zu starten.

Anita Stettler
Verlagsverantwortliche



Schulung für neue Blaukreuz-Mitarbeitende

Der Blaukreuz-Dachverband lud Anfang September die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Blaukreuz-Organisationen nach Bern ein, um sie in die Geschichte, der Organisation, der Angebote und die Herausforderungen des schweizerischen Blauen Kreuzes einzuführen. Die 15 Teilnehmenden aus sieben Blaukreuz-Organisationen erlebten einen kurzweiligen Tag und lernten einander besser kennen.

Nach einer Begrüssungsansprache des Geschäftsführers Didier Rochat gab Hansruedi Seiler einen Überblick über die 141-jährige Geschichte der Blaukreuz-Bewegung. Aufgrund seiner 33 Jahre Berufserfahrung als Leiter Kommunikation und Fundraising beim Blauen Kreuz Schweiz waren seine Ausführungen anschaulich und lebendig, und man spürte, wie sehr sein Herz für die Anliegen des Blauen Kreuzes schlägt. Der Aufbau des Blauen Kreuzes durch die Pfarrer Louis-Lucien Rochat und Arnold Bovet, das Absinth-Verbot von 1908 durch eine eidgenössische Volkabstimmung oder die Eigenproduktion von Filmen und Tonbildschauen ab 1945 zeigten besonders den jüngeren Teilnehmenden den engen Zusammenhang zwischen der Blaukreuz-Bewegung und der Geschichte der Schweiz auf.

Lukas Weber, der nach Hansruedi Seilers Pensionierung im April dessen Aufgaben im Dachverband übernommen hat, stellte das Blaue Kreuz aus dem Blickwinkel eines Unternehmens dar. Er präsentierte die Mission, die Organisation, die Mitbewerber im Suchthil-

fe- und Spendenmarkt, die Kunden – Suchtpatienten und deren Angehörige –, die Angebote und die Einnahmequellen und zeigte dann die aktuellen Herausforderungen der Blaukreuz-Bewegung auf. Einen interessanten Einschub über die Zusammenarbeit zwischen Dachverband und Regionalverbänden bot der frühere Geschäftsführer des Dachverbandes und heutige Geschäftsführer des Blauen Kreuzes Bern, Solothurn und Freiburg, Matthias Zeller.

In die Suchthilfe- und Präventionsarbeit des Blauen Kreuzes führte der Bereichsleiter Facharbeit und stellvertretende Geschäftsführer des Dachverbandes, Mike Neeser, ein. Wie wirkt Alkohol im Körper? Ab wann gilt jemand als alkoholabhängig? Welche Hilfen bietet das Blaue Kreuz den Suchtbetroffenen? Die Weitergabe von Wissen wurde durch Gruppenübungen aufgelockert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beteiligten sich aktiv an verschiedenen Workshops. Nach einem schmackhaften Steh-Lunch, der vom Berner Blaukreuz-Treffpunkt Azzurro zubereitet worden war, gab Mike Neeser am Nach-

mittag einen Überblick über die schweizerische Suchtpolitik.

Am Schluss des Tages waren die Besucher müde, aber zufrieden. «Interessant erzählt, sehr informativ, angenehmes Programm und ein leckerer Steh-Lunch», gab ein Teilnehmer zu Protokoll. Ein anderer: «Dieser Anlass wäre für alle Mitarbeiter sehr empfehlenswert, nicht nur für neue!» Die Schulung wird bei genügender Nachfrage nächstes Jahr wiederholt.

Lukas Weber

Leiter Kommunikation und Fundraising



Warst du heute schon auf Facebook?

Die Facebook-Seite des Blauen Kreuzes Schweiz (www.facebook.com/blaueskreuz.schweiz) zählt heute mit gut 900 Fans und ein bis zwei Beiträgen pro Woche zu den beliebtesten Seiten in der schweizerischen Suchthilfeszene. Mit einer Mischung von Artikeln über Alkoholsucht, mit Nachrichten und Geschichten aus dem Blauen Kreuz und mit Unterhaltung wollen wir möglichst viele und möglichst unterschiedliche Personen ansprechen.

Unsere Facebook-Beiträge erreichen jeweils zwischen 100 und 1000 Leserinnen und Leser, was für sich gesehen viel, verglichen mit den schweizweit gegen vier Millionen Facebook-Nutzern aber wenig ist. Da wir uns zur Vergrößerung unseres Leserkreises keine teuren Werbekampagnen leisten können, sind wir darauf angewiesen, dass bestehende Fans unsere Beiträge in ihren Facebook-Freundeskreisen teilen. Dies ermöglicht dann, neue Personen einzuladen, Fan von unserer Seite zu werden. Eine weitere Möglichkeit, zum Erfolg unseres Facebook-Auftritts beizutragen, ist, unsere Beiträge zu «likern» oder zu kommentieren.

Kommentare geben unserer Fan-Gemeinde ein Gesicht und laden zu weiteren Reaktionen ein, was unserer Facebook-Seite Leben einhaucht und zum Mitreden einlädt. Wir möchten unsere heutige aus treuen Blaukreuzlern bestehende Fan-Gemeinde vergrössern und Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen und mit verschiedenen Meinun-

gen ansprechen, denn hier liegt ja gerade die Stärke von Facebook. Missbräuchliche Kommentare, wenn es denn dazu kommen sollte, können einfach entfernt werden.

Über den Erfolg einer Facebook-Seite entscheiden ihr Ton und der emotionale Gehalt ihrer Beiträge. Erfolg, Freude und Hoffnung sprechen den Menschen naturgemäss mehr an als Warnungen, Verbote und Verurteilungen. Wir Blaukreuzler sollten ab und zu über unseren Schatten springen und nicht nur auf die Risiken des Alkoholkonsums und anderer Suchtmittel hinweisen, sondern vermehrt auch Lebensfreude, Dankbarkeit und Humor zeigen. So gelingt es uns, neue Menschen für unsere Ziele zu gewinnen, und das braucht unsere Bewegung heute dringend.

Kommentare, Vorschläge usw. bitte an lukas.weber@blaueskreuz.ch.

Lukas Weber

Leiter Kommunikation und Fundraising

Die Gute Nachricht

«Wie soll ich dich empfangen, und wie begegne ich dir?»

So beginnt ein Lied von Paul Gerhardt. Es ist ein Adventslied. Die heutige Form der Adventszeit geht auf das 7. Jahrhundert zurück. Damals hatte die Adventszeit vier bis sechs Sonntage. Diese wurden von Papst Gregor dem Grossen auf vier Sonntage beschränkt. Sie standen symbolisch für die vier Jahrtausende, die die Menschen gemäss damaliger Auffassung nach dem Sündenfall auf den Erlöser warten mussten.

Was die Geburt von Jesus an Weihnachten betrifft, so wird im Lied von Paul Gerhardt die Frage aufgeworfen, wie wir als Menschen den Sohn Gottes empfangen und ihm begegnen sollen. Es ist gut, wenn wir uns diese Frage alljährlich neu stellen und uns bewusst machen, was für ein Geschenk uns Gott in seinem Sohn Jesus gemacht hat.

Weiter heisst es in diesem Lied: «O Jesu, Jesu, zünde mir selbst die Fackel an, damit mein Herz ergründe, was dich erfreuen kann.» Gerade in der dunklen Jahreszeit sehen wir uns nach Licht. Im Lied richtet sich die Bitte an Jesus, dass er in uns ein Licht anzünde, damit unser Herz Jesus als den Sohn Gottes erkennen kann.

Zünden wir doch in den vier Adventswochen die Kerzen an! So wollen wir die Ankunft von Jesus als Lebensspender mit grosser Vorfreude erwarten und Gott bitten, uns mit seinem Licht Erkenntnis zu schenken, um das Ereignis von Weihnachten in seiner ganzen Grösse erfassen zu können. Jesus hat von sich selbst gesagt, er sei das Licht der Welt. So wird Weihnachten für uns zu einem Fest der Dankbarkeit. Es ist wahrhaftig ein Geschenk des Himmels, das Gott uns mit Jesus gegeben hat.

Ich wünsche allen eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnacht.

Hansruedi Seiler



Ein Blick auf www.facebook.com/blaueskreuz.schweiz

JETZT RESERVIEREN: +41 (0)81 410 10 20

WINTERFREUDEN IN DAVOS

IM WINTER:
Busse,
Rhätische Bahn und
über 20 Aktivitäten
GRATIS

www.seebüel.ch

Seebüel
Hotel *** Café • Restaurant • See



Seminarhotel Lihn – hoch über dem Walensee

- Modernes Hotel für Seminare, Ferien Events und Kulturerlebnisse
- Kulinarischer Genuss im Panoramarestaurant
- Professionelle Seminarinfrastruktur
- Herzlich und sozial engagiert

SeminarhotelLihn
Beflügelt Geist und Sinne

Seminarhotel Lihn · 8757 Filzbach GL · 055 614 64 64 · info@lihn.ch · www.lihn.ch



Gemütliche Atmosphäre und Gastlichkeit wird bei uns gross geschrieben. Zwei Konferenz- und Banketräume bis 200 Personen stehen für Schulungen, Konferenzen, Ausstellungen und verschiedene private Anlässe zur Verfügung.

Petersgraben 23 | CH-4051 Basel
Tel. +41 61 261 81 40 | Fax. +41 61 261 64 92
www.hotelrochat.ch | info@hotelrochat.ch

Hotel Rochat seit 1899

***** Hotel mit *** Komfort.**
Historisches Gebäude unter Denkmalschutz in der Basler Altstadt.
Zentrale und sehr ruhige Lage.
Nähe Universität und Kantonsspital.
80 Betten / 50 Zimmer renoviert mit *** Komfort,
Bad oder Dusche, WC, FullHD Slim & Smart TV
mit 150 internationalen Kanälen, Minibar
und high Speed Wlan Internet.



Neue Mitglieder:

Blaues Kreuz Thurgau

Adnan Düzel

Unsere Heimgegangenen:

Blaukreuzverein Walzenhausen

Margrith Künzler, 91 Jahre

Blaues Kreuz Aargau/Luzern

Paul Hähni-Klöti, 92 Jahre

Profitieren Sie von 10% Rabatt und den genossenschaftlichen Vorteilen!



Wer ist die Vaudoise ?

Seit 1895 im Schweizer Markt präsent, zählt die Vaudoise Versicherung hierzulande zu den sichersten und vertrauenswürdigsten Versicherungen. Dies dank ihren genossenschaftlichen Wurzeln und der langfristig ausgerichteten Vision.

Ihre Vorteile als MitarbeiterIn und/oder aktives Mitglied des Blauen Kreuzes:

- **10% Rabatt** auf alle privaten Versicherungen (Auto, Motorrad, Haushalt, etc.) der Vaudoise
- **Zusätzliche 10% Rabatt** bei Einschluss der Nulltoleranz-Grenze bei Alkohol im Strassenverkehr in Ihrer Auto- und Motorradversicherung

Weitere Vorteile als Vaudoise-Kunde:

- Sie profitieren von einer genossenschaftlichen **Gewinnbeteiligung** (in den letzten Jahren erhielten Sie im Durchschnitt 15% der Prämie zurück)
- Sie haben die Möglichkeit, vom **lebenslangen Maximalbonus** zu profitieren (einmalig in der Schweiz).
- Sie profitieren von einer **persönlichen, einfachen und schnellen Schadenabwicklung**.
- Sie erhalten eine **kostenlose Überprüfung** Ihrer Versicherungs- und Vorsorgesituation.

Wer ist für Sie zuständig?

Mein Name ist Philippe Küffer. Ich arbeite seit mehr als 10 Jahren für die Vaudoise. Von Beginn an hat mich die genossenschaftliche Struktur und die soziale Verantwortung, welche die Vaudoise Versicherungen wahrnimmt, begeistert. Ich bewundere das Engagement, welches das Blaue Kreuz tagtäglich in unsere Gesellschaft einbringt und damit vielen Menschen in unserem Land eine grosse Hilfe ist.

Sie können mich unter folgenden Koordinaten erreichen. Ich bin gerne in allen Versicherungs- und Vorsorgefragen für Sie da.

Vaudoise Versicherungen
Philippe Küffer, Versicherungs- und Vorsorgeberater
Thunstrasse 20, 3000 Bern 6
T 031 356 51 36, M 076 372 73 62
pkueffer@vaudoise.ch - www.vaudoise.ch

Unsere Buchempfehlungen zu Weihnachten

Wenn die Adventszeit näher rückt, dürfen wir in den druckfrischen Katalogen der Verlage blättern und unser ganz persönliches Weihnachtssortiment zusammenstellen. Auch dieses Jahr möchten wir unsere schönsten Entdeckungen aus fremden Verlagen mit unseren Leserinnen und Lesern teilen. Die neuen Bücher aus dem Blaukreuz-Verlag finden Sie derweil im separaten Prospekt, der dieser Ausgabe beiliegt.



Silvia Buob-Steffen | Tania Pisciole

Tilo der Sternenputzer

Tilo, der Sternenputzer, lässt uns in 24 Bildern entdecken, warum unsere Herzenswünsche im Weihnachtsstern so hell leuchten. Beim Sterneputzen bricht manchmal ein Teilchen ab und saust als Sternschnuppe durchs All. Dann wünschen sich die Menschen etwas Grosses. Tilo, fängt diese Menschenwünsche ein. Wünsche, die vielleicht reich, aber nicht glücklich machen, wandelt er um in Zufriedenheit und schickt sie zurück auf die Erde. Herzenswünsche aber poliert er liebevoll in seinen Stern hinein.

56 Seiten, gebunden, CHF 22.80

Rex Verlag Luzern



Sandra Bühler | Sandra Schmid

Menschen wie du und ich

Was geht einem Mann durch den Kopf, der 23 Jahre unschuldig im Todestrakt sass? Wie denkt eine Frau über das Leben, nachdem sie eine Jahrhundertkatastrophe überlebt hat? Und könnte der Mann mit dem tätowierten Gesicht nicht auch Kindergärtner sein? Sandra Schmid und Sandra Bühler sind viel gereist. Immer wieder sprachen sie Menschen an und fragten diese, ob sie ihnen aus ihrem Leben erzählen würden. Entstanden ist ein beeindruckender Bildband voller unglaublicher Geschichten, der einem beim Anschauen und Lesen ein Gefühl der Zusammengehörigkeit gibt und hilft, Vorurteile und Stereotypisierungen zu durchbrechen.

168 Seiten, gebunden, CHF 59.–

Stämpfli Verlag



Louise Hay

Vom Glück des Alters

Positive Gedanken für ein gesundes und langes Leben

Louise Hay führte ein langes und erfülltes Leben. Sie wusste ihren Körper und ihren Geist zu stärken, indem sie auf Selbstheilungskräfte und eine von Grund auf positive Lebenseinstellung vertraute. Mit diesem Buch vermittelt sie Frauen wie Männern, dass es einfach ist und eine sehr schöne Erfahrung beinhaltet, in Körper und Seele achtsam zu altern. Dabei ist es ihr genauso wichtig, dem Körper Fürsorge zu schenken, wie «das innere Kind» zu lieben und die äusseren Lebensumstände bewusst zu gestalten.

224 Seiten, gebunden, CHF 22.90, Allegria



Blaukreuz-Verlag | Lindenrain 5 | 3012 Bern | www.blaukreuzverlag.ch | info@blaukreuzverlag.ch | 031 300 58 66

Der Blaukreuz-Verlag im Jahr 2018

Neun stolze Autorinnen und Autoren – siebenmal Anstossen auf neue Bücher, auf Buchpreise und auf jahrzehntelange Einsätze beim Blauen Kreuz – sieben Büchertische mit wertvollem Austausch mit Blaukreuz-Mitgliedern.



Bücher für starke Kinder

Wenn es den Kindern gut geht, dann ist die Welt schon ein kleines bisschen besser! – Deswegen begannen wir das Bücher-Jahr mit unseren Jüngsten im Fokus. Wir gingen zurück zu unseren Wurzeln und veröffentlichten seit längerem wieder drei Kinderbücher – immer mit der Idee, junge Menschen in schwierigen Situationen zu unterstützen. Mit «Elena mischt sich ein!» lernen Kinder, was Zivilcourage bedeutet und wie sie sich selbst dafür einsetzen können. Das mit dem Aha-Award des Schweizer Allergiezentrums ausgezeichnete Buch «Henry entdeckt die Zottenwürmchen» hilft jungen Zöliakie-Betroffenen, besser mit ihrer Diagnose umzugehen. Und mit «Nemo im Taumeltraumel» veröffentlicht der Blaukreuz-Verlag Deutschland ein Buch über Sucht in der Familie.



«Elena mischt sich ein!»: Im Rahmen von Workshops lernen Kinder, wie sie sich in schwierigen Situationen verhalten können.



Gute Vorsätze fürs neue Jahr

So geht das Jahr zu Ende und uns bleiben die guten Vorsätze für das neue Jahr. Josef Luterbach hilft Raucherinnen und Rauchern mit seinem Ratgeber «MACH'S» beim Wechsel in ein rauchfreies Leben. Im «Blaukreuz-Kalender 2019» können wir unsere Vorsätze eintragen und terminieren.



Bücher für die kalten Wintertage – zum Einkuscheln und Eintauchen

Wenn die Tage wieder kürzer werden und man es sich zu Hause mit einer Tasse Tee auf dem Sofa gemütlich macht, fehlt nur noch ein guter Roman. So dürfen wir dieses Jahr mit Susanne Walpert-Moser ins Berner Oberland, nach Amerika und nach Frankreich reisen. Es sind «Grosse Kleinigkeiten», die in diesem Buch verarbeitet werden. Marianne Grädel nimmt uns mit auf eine Reise von Ungarn in die Schweiz. «Dusi» – der wahre Lebensbericht zweier Schwestern, die ihre ungarische Heimat verlassen mussten und in der Schweiz Fuss fassten. Trotz gleicher Wurzeln gelingt der einen Schwester die Verankerung im neuen Leben viel besser als der anderen.



Berndeutsche Geschichten

Mit den ersten warmen Tagen dieses Jahres erschien ein neuer Band unserer Berndeutschen Geschichten. In «Oldies um Mitternacht» schreibt unsere neue Autorin Barbara Wyder über eine ungewöhnliche Silvesterfeier, Jugenderinnerungen des Grossvaters und eine Reise nach Norwegen. Die Autorin liest den Seniorinnen und Senioren im Elfenau-Park Bern seit Jahren Berndeutsche Geschichten vor. Als sie einmal keine passende Erzählung fand, schrieb sie kurzerhand ihre eigene. So wurde denn auch das Erscheinen des Buches im Elfenau-Park gefeiert.



Barbara Wyder an der Buchvernissage am 22. Juni im Elfenau-Park

Ein Blick ins Herz der Suchtkrankenhilfe

Und wenn wir schon bei den Erinnerungen sind: Es müssen ja nicht immer erfundene Geschichten sein. Beim Blauen Kreuz gibt's genügend Geschichten, die sich genau so zugetragen haben. Viele solcher Erlebnisse durften wir mithilfe von sieben Blaukreuz-Mitarbeitenden in einem Buch publizieren: «Von Mistgabeln und Nächstenliebe». Das Erscheinen des Buches feierten wir am 8. Oktober mit sechs der sieben Porträtierten und einer Schar von Blaukreuz-Mitgliedern.



Fünf der sieben Porträtierten an der Buchvernissage am 8. Oktober in Bern

Termine

Buchvernissage «Dusi» von Marianne Grädel

Mittwoch, 28. November, 19 Uhr | Stadthauskeller Burgdorf | Anmeldung bei marianne@graedel.com

Lesung «Oldies um Mitternacht» von Barbara Wyder

Freitag, 11. Januar 2019, 15 Uhr | Domicil Lentulus, Monreposweg 27 | 3008 Bern

Lesung «Oldies um Mitternacht» von Barbara Wyder

Donnerstag, 14. Februar 2019, 14.30 Uhr | Kirchgemeinde Münster, Herrengasse 11 | 3011 Bern

Impressum

BLAUES KREUZ
Verbandszeitschrift des Blauen Kreuzes Schweiz
ISSN 0006 – 4629
www.blaueskreuz.ch

Redaktion

Anita Stettler, Hansruedi Seiler

Zuschriften bitte an

Redaktion BLAUES KREUZ,
Blaukreuz-Verlag Bern
Lindenrain 5, 3012 Bern
Telefon 031 300 58 66
Telefax 031 300 58 69
verlag@blaueskreuz.ch

Adressänderungen, Inserate, Abonnemente, Versand und Gratis-Probenummern

Blaukreuz-Verlag Bern,
Lindenrain 5, 3012 Bern
Telefon 031 300 58 66
Telefax 031 300 58 69
verlag@blaueskreuz.ch
Postkonto 30-437-0

Insertionspreise

Fr. 1.25 pro Millimeter

Druck und Layout

Brüggli Medien, 8590 Romanshorn

Abonnementspreis

Fr. 35.– jährlich, inkl. MwSt.

Insertions- und Redaktionsschluss für Nr. 1/2019:
Mittwoch, 5. Dezember 2018, erscheint sechsmal
jährlich Mitte der Monate Januar, März, Mai, Juli,
September und November.

P.P.
3012 Bern
Post CH AG
Adressberichtigung
melden!

Traubensaftaktion

Jahr für Jahr führen einige Vereine und Verbände im Herbst Traubensaftaktionen durch. Teilweise ist der Kauf das ganze Jahr über möglich. Jährlich werden so rund 15 000 Flaschen Traubensaft verkauft. Trotz des Frosts im Frühjahr konnte auch in diesem Jahr genügend Traubensaft produziert werden. In der

deutschsprachigen Schweiz werden Traubensaft an zehn Standorten in den Kantonen Aargau, Baselland, Basel-Stadt, Bern, Thurgau und Zürich angeboten. Die Bezugsadressen können bei der Geschäftsstelle in Bern in Erfahrung gebracht werden.
(info@blaueskreuz.ch)



Jahreslosung

Unsere beliebte Faltkarte mit der Jahreslosung 2019 kann zu CHF 1.50 beim Blaukreuz-Verlag bezogen werden.
(verlag@blaueskreuz.ch, Staffelpreise ab 10, 50, 100 und 500 Stück)

